

## ■ Was war los im Seniorenzentrum Eisenhüttenstadt

# Junge Wirbelwinde treffen auf erfahrene Weisheiten

Bis zu 16 kleine Entdecker und Entdeckerinnen im Alter von 2 bis 3 Jahren besuchen 14-tägig unsere Senioren. Es ist eine tolle Kooperation zwischen dem nahegelegenen DRK Kindergarten und unserem Seniorenzentrum entstanden. Unter stetig wechselndem Motto freuen sich Alt und Jung jedes Mal aufs Neue sich zu sehen. Dem eher grauen Wetter eines Wintervormittages wirkten wir mit gemeinsamen Tischspielen entgegen. Wie wundervoll sind die strahlenden Augen von Groß und Klein anzusehen, wenn sie unvoreingenommen



Erfahrungen und Wissen austauschen, sich gegenseitig inspirieren und vor allem unterstützen. Wir danken Frau N. Punger (Erzieherin der Kitagruppe) für die tolle Zusammenarbeit und hoffen auf viele weitere gemeinsame Erlebnisse.

# Den etwas anderen internationalen Frauentag...

...verbrachten unsere Damen, aber auch die Herren, in diesem Jahr.

Das Team der Betreuung bekam grünes Licht und strotzte mit aller Energie und Ideenvielfalt der langen Coronazeit und seinen Einschränkungen. Ein Programm von über einer Stunde wurde zusammengestellt und über mehrere Wochen einstudiert. So eröffnete der Bewohnerschaftsratsvorsitzende die Veranstaltung höchst persönlich mit einer Rede. Die darauffolgenden Duo-Interpretationen bekannter Titel wie „Dicke da“ (Helga Hahnemann), „Das bisschen Haushalt“ (Johanna von Koczian), „Im Wagen vor mir“ (Henry Valentino)



und unser gemeinschaftlicher Hilfsmitteltanz nahmen unsere Senioren liebevoll aufs Korn. Nach langem Grübeln, wer sich hinter allen Verkleidungen verbirgt, staunten und lachten nicht nur unsere Bewohnerinnen und Bewohner, sondern auch die Kollegen. Den krönenden Abschluss neben Sekt- und Windbeutelpause bot wohl das Tanzpaar zum Schwanensee.

# Nachträglicher Osterbesuch

Am Gründonnerstag fanden die Kinder aus der Kita „Entdeckerland“ erfolgreich kleine Osternaschereien – von unseren Senioren im Haus versteckt. Im Anschluss duellierten sich alle spaßig bei gemeinsamen Wettspielen, wie Eierlauf, miteinander.



Nach dem Osterbacken und Wohnebenenkaffeetafeln hießen wir ganz besonders junge Besucher herzlich willkommen. Frau Czerwinski, eine Schäferin aus der Region, ist Besitzerin von Alpakas, Ziegen, Federvieh und natürlich von Schafen.

Zwei der Lämmer sind durch Flaschenaufzucht auf sie geprägt und somit die Menschennähe gewohnt. Die beiden 4 Wochen alten Lämmer ließen sich von allen verzückten Bewohnern streicheln oder fanden ermüdet nach dem Laufen über die Wohnebenenflure etwas Ruhe auf dem Schoß oder im warmen Bett der Senioren.

■ Judith Opitz